

BR 119 von Trix – antriebslose Achsen fetten

Ich habe mir die BR 119 002-4 (Art.-Nr. 22606) von Trix in Spur HO zugelegt. Die erste Frage, die sich einem beim Auspacken des Modells stellt lautet: Wieso sieht meine Lok im Vergleich zur Abbildung auf der Verpackung anders aus? Das Modell auf der Verpackung hat rote Radsätze, die Seitenfenster besitzen einen weißen Rahmen und die Puffer sind weiß umrandet. Das Modell, welches ich in der Hand halte, hat schwarze Radsätze, bzgl. der weißen Fensterrahmen melde ich „Fehlanzeige“ und auch die Puffer sind einfach nur schwarz. Trix hat mir gegenüber auf Anfrage per Mail erklärt, dass auf den Kartons oder den Prospekten unter Umständen ein Handmuster abgebildet ist. Ich könne aber beruhigt sein, die Optik meines real existierenden Modells käme dem Original näher. Also heißt es an dieser Stelle einfach nur wundern!

So, da ich mich also nicht über die Lokoptik aufregen muss, habe ich mein Modell auf die Schienen gestellt und dann erneut mit Atemübungen ins Kronchakra angefangen, denn die Fahreigenschaften sind mehr als gewöhnungsbedürftig. Der Motor ist sehr leise, aber die Schleifgeräusche der beiden mittleren antriebslosen Achsen sind nicht zu überhören. Dies wäre normalerweise noch zu verkraften, aber dass die Räder auf diesen Achsen sich so überhaupt nicht drehen wollen, ist schon seltsam. Der erste Griff zum Öfläschchen war ernüchternd, denn es änderte sich nichts. Also bleibt einem nur die „Holzhammermethode“ – die Lok muss zerlegt werden. Das klingt zuerst einfach, stellt sich aber in der Umsetzung dann doch etwas komplizierter dar:

1. Zuerst werden an der Lok entsprechend der Beschreibung vier Schrauben gelöst, damit das Gehäuse entfernt werden kann.
2. Danach soll man das Gehäuse nach oben abziehen. Klingt leicht, geht aber so nicht einfach, denn das Gehäuse lässt sich nur ca. einen Zentimeter anheben und dann bleibt es stecken. Nach fünf Minuten habe ich es geschafft, das Gehäuse durch Verkannten in Richtung der beiden Lokführerstände mit etwas Kraft zuerst am Lokführerstand 1 und danach am Lokführerstand 2 über die Engstelle abzuziehen.
3. Danach habe ich das Modell herumgedreht und die Schrauben, die zur Halterung der Laufachsengestelle dienen entfernt und die Laufachsengestelle herausgezogen.
4. Jetzt werden zwei weitere Schrauben sichtbar, die zur Halterung des Umlaufrahmens dienen. Auch diese müssen entfernt werden. Der Umlaufrahmen wird aus den seitlichen Cliphalterungen gelöst und nach unten abgezogen.
5. Erst jetzt ist es möglich, den Deckel mit den Bremsattrappen vom Fahrgestell abzuklippen. Doch Vorsicht, die antriebslosen Achsen werden mit Federn gegen diesen Deckel gedrückt. Die Federn sitzen nur lose in Aussparungen des Fahrgestells und können daher leicht verloren gehen. Der Deckel ist an den sechs folgenden Stellen geklippt:
 - Jeweils zweite Bremsattrappe von vorne und hinten
 - Jeweils in Höhe des InDuSi in der Mitte
6. Jetzt wird das Fahrgestell an den Aussparungen der antriebslosen Achsen gefettet.
7. Zum Schluss wird die Lok wieder zusammengebaut.

Das Ergebnis ist zwiespältig, denn es wäre falsch an dieser Stelle von einem zufriedenstellenden Ergebnis zu sprechen. Die antriebslosen Achsen drehen sich nun während der Fahrt, allerdings muss man sich mit dem immer noch vorhandenen Schleifgeräusch wohl oder über anfreunden. Seien wir ehrlich, für ein Modell das im Trix-Online-Shop Stand 18.03.2010 für 219,00 EUR angeboten wird, ist das Fahrverhalten als unwürdig zu bezeichnen. Ich empfehle an dieser Stelle das Modell für nicht mehr als 140,00 EUR zu kaufen, ansonsten sollte man die Finger davon lassen. Ich habe das Modell für knapp 130,00 EUR erstanden. Aber auch bei diesem Preis, fällt immer noch genug Schatzen auf die Konstruktion.